

## Erfolgsrezept: Schüler bekommen Berufstipps

WEINGARTEN - Nach einjähriger Vorbereitung ist in einer Feierstunde die Bildungspartnerschaft mit der Realschule Weingarten und den beteiligten Unternehmen, der Firma Rafi, CHG Meridian, der TWS und Franz Lohr GmbH unterzeichnet worden. Initiiert und vermittelt wurde sie von der Industrie- und Handelskammer (IHK).

Diese vor zwei Jahren von der Landesregierung Baden-Württemberg ins Leben gerufenen Bildungspartnerschaften zwischen allgemeinbildenden Schulen und Unternehmen wollen Schülerinnen und Schüler noch gezielter auf den Übergang in das Berufsleben vorbereiten, Hilfestellung bei Berufswahl geben und die Suche nach einer Lehrstelle erleichtern.

### Kontakt mit Auszubildenden

Neben Betriebsbesichtigungen und Praktika soll in den regulären Unterricht verstärkt ökonomisches Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge aus „erster Hand“ mit einfließen. Firmenvertreter stellen beispielsweise ihre Unternehmen in den weiterführenden Partnerschulen vor oder geben Tipps für erfolgreiche Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz.

Auch besteht die Möglichkeit für interessierte Schüler, mit Azubis und Mitarbeitern der beteiligten Firmen in Kontakt zu kommen, um so den Wunschberuf an der Realität besser abgleichen zu können, ob er den eigenen Vorstellungen und Fähigkeiten überhaupt entspricht. Daneben wird über Fachthemen die naturwissenschaftlich technische Bildung gestärkt. Realschuldirektor Thomas Pätzold verspricht sich durch die schrittweise Öffnung der Schule und das praxisnahe Lernen einen leichteren Start für Jugendliche ins Berufsleben. Thomas Brunnbauer von der IHK ist sich des Mehrwerts für den Unterricht sicher, und auch dass sich so die Warteschleife für den Wunschberuf minimieren und die Abbrecherquote von derzeit 17 Prozent verbessern lässt.

Jede allgemeinbildende, weiterführende Schule, also von der Hauptschule bis zum Gymnasium, soll in Zukunft mindestens eine betriebliche Partnerschaft aufbauen und pflegen. Das ist laut Brunnbauer das Ziel. Von 104 Schulen in der Region ist die Hälfte bis jetzt im Boot.

Die IHK macht sich weiter dafür stark, um so ein flächendeckendes Bildungsnetzwerk von Schulen und Wirtschaft aufzubauen und damit nicht zuletzt dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. In Vertretung von Oberbürgermeister Markus Ewald wünschte Stadtrat Alfred Schick, ehemaliger Direktor des Gymnasiums, der Kooperation viel Erfolg. Bildung ginge zwar über wirtschaftliche Verwertbarkeit hinaus. Doch gehörten ökonomische Kenntnisse für eine optimale Schulbildung heute einfach dazu.

Im Beisein von Schülern und Lehrern der Realschule unterzeichnen Vertragspartner aus Wirtschaft und Schule in einer Feierstunde die Bildungspartnerschaft. Am Tisch (sitzend von links): Realschuldirektor Thomas Pätzold, Diana Leiherr (CHG Meridian), Gudrun Lohr Kapfer (Franz Lohr GmbH), Edeltraud Wahl (Rafi) und Andrea Bachmann (TWS). Foto: Margret Welsch



SZ Ravensburg, 14.12.2010

